



AWOspiegel 2/19



AWO unterm Regenbogen

Neugründung: Kreisjugendwerk der AWO Düsseldorf – Seite 2

Anbau: Ernst-und-Berta-Grimmke-Haus wächst weiter – Seite 7

Fahrten: Die Angebote fürs zweite Halbjahr 2019 – Seite 8 und 9

Liebe Freundinnen und Freunde der AWO Düsseldorf,



der AWO Kreisverband hat wieder ein Jugendwerk – und das ist auch gut so. Nunmehr haben auch Kinder und Jugendliche wieder die Möglichkeit, ihre Vorstellungen von sozialer Arbeit und von einem solidarischen Miteinander in die Vereinsarbeit einzubringen, mitzudiskutieren und mitzuentcheiden. Das ist gut für die AWO Düsseldorf und das ist gut für die Stadtgesellschaft.

Gerade die vergangenen Monate haben gezeigt, dass sich die Jugend eben nicht nur für Computer, Smartphone und Instagram interessiert. Die jungen Menschen sorgen sich um den Zustand des Planeten und um ihre Zukunft. Sie positionieren sich gegen nationalistische und ausländergefeindliche Stimmungsmache und für den Zusammenhalt unserer Gesellschaft.

Auch die jungen Frauen und Männer, die das Kreisjugendwerk unseres Verbandes neugegründet haben, wollen zupacken, wollen mitreden und mitgestalten. Deshalb sind alle Ortsvereine, jedes Mitglied der AWO Düsseldorf aufgerufen, die Jugend dabei zu unterstützen und ihnen die Gelegenheit zu geben, genau das zu tun. Das ist in unser aller Interesse.

Wenn wir als AWO Düsseldorf langfristig eine Perspektive haben wollen, müssen wir Kinder und Jugendliche ernst nehmen und ihnen das Recht auf Mitsprache einräumen. Wir brauchen die Jugend, wir brauchen frische Ideen und engagierte junge Menschen, die Seit‘ an Seit‘ mit uns für eine solidarische und gerechte Gesellschaft kämpfen.

Der erste Schritt dazu ist getan. Nun liegt es auch an uns, gemeinsam mit dem Jugendwerk der AWO Düsseldorf diesen Weg weiterzugehen. Ich wünsche dem Kreisjugendwerk viel Erfolg für seine weitere Arbeit. Miteinander und Füreinander werden wir das schaffen!

Manfred Abels
Kreisvorsitzender

AWO Aktuell

Kreisjugendwerk der AWO Düsseldorf neugegründet

Vorsitzende: „Wir wollen die Welt zu einem etwas besseren Ort machen“

Die AWO Düsseldorf hat wieder ein Kreisjugendwerk. Vorstandsvorsitzende ist die 18-jährige Caro Menningen, ihre Stellvertreterin ist Jolina Wichmann (19). Außerdem gehören Sami Alaoui (16) als Schriftführer und Manuel Wetzels (22) als Kassierer dem neugewählten Vorstand an.

Am 8. Mai trat die Gründungskonferenz des Kreisjugendwerkes der AWO Düsseldorf im Haus der Jugend in Düsseldorf zusammen. Die Gründungsmitglieder gaben sich eine Satzung, führten Wahlen durch und schmiedeten gemeinsam Pläne für die Zukunft. „Ich

freue mich sehr auf die Arbeit im Kreisjugendwerk“, erklärte Caro Menningen, „Als Vorstand werden wir uns für die Interessen junger Menschen einsetzen und diese weitertragen. Noch ist unser Kreisjugendwerk in Düsseldorf klein, aber wir wollen gemeinsam wachsen und diese Welt zu einem etwas besseren Ort machen.“

Wer beim Kreisjugendwerk der AWO mitmachen möchte, wendet sich an AWO-Mitarbeiterin Dinah Büssow per E-Mail: dinah.buessow@awo-duesseldorf.de oder telefonisch: 0211 60025-1771.

kdbü



Der neugewählte Vorstand des Kreisjugendwerkes Düsseldorf: (v.l.) Manuel Wetzels, Sami Alaoui, Caro Menningen und Jolina Wichmann. (Foto: krg)

„Wir sind wie eine große Familie“

Familientreff Holthausen feierte 40-jähriges / Souterrain wiedereröffnet

Es war wie ein großes Familienfest: Zum 40. Geburtstag des Familientreffs Holthausen strömten Nachbarinnen und Nachbarn in den beliebten Treffpunkt an der Geeststraße. Viele von ihnen brachten selbstgebackenen Kuchen, mehrschichtige Torten und auch große Töpfe mit warmen Gerichten mit. Die Gäste griffen dankbar zu und ließen es sich schmecken.

Der Familientreff wurde 1979 in einem Haus der Wohnungsgenossenschaft WOGEDO eröffnet. Ziel war es, Bildungs-, Freizeit- und Beratungsangebote für die ganze Familie in den Stadtteil zu bringen. Ein



Gemeinsames Foto vor dem AWO-Herz (v.r.): Gudrun Siebel, Prokuristin der AWO Familienglobus gGmbH, die stellvertretende Kreisvorsitzende Angelika Wien-Mroß, Dirk Mowinski vom WOGEDO-Vorstand, Beate Lüke, Leiterin des Familientreffs, und Antje Fuchs, Mitarbeiterin des Treffs. Hinten links im Bild Florian Langfeld, Vorsitzender des Arbeitskreises Holthausen, mit dem der Treff eng zusammenarbeitet. (Fotos: keh)



Während der Geburtstagsfeier wurden auch die neugestalteten Räume im Souterrain eröffnet. Dort war lange ein städtischer Kinderclub untergebracht. Fortan gehören sie mit zum Familientreff. Der kleine Amin (vorne Mitte) hatte das rote Band durchgeschnitten.

Ziel, das der Treff erreicht hat. Heute ist der ganze Stadtteil vernetzt, treffen sich zahlreiche Gruppen im Familientreff, der ein großes Kursangebot bereithält. Manche Familien besuchen seit vielen Jahren den



Natürlich gab es auch viele Mitmach-Aktionen für die jungen Besucher*innen des Treffs. Großer Andrang herrschte beim Kinderschminken.

Treffpunkt. „Ich bin hier quasi aufgewachsen und war fast jeden Tag im Treff“, erzählt Naziha Belkaid. Heute besuchen ihre Kinder den Familientreff und fühlen sich dort ebenfalls pudelwohl: „Wir sind hier alle wie eine große Familie, wir halten zusammen.“

Angelika Wien-Mroß hatte die Geburtstagsparty eröffnet und die Geschichte des Treffs Revue passieren lassen. Sie bedankte sich bei den Kooperationspartnern und den

ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern, die die Arbeit der Einrichtung über Jahrzehnte unterstützt haben. Dem schloss sich auch WOGEDO-Vorstandsmitglied Dirk Mowinski an: „Ich danke allen AWO-Mitarbeitenden vor Ort für ihren unermüdlichen Einsatz zur Stärkung des sozialen Zusammenhalts hier im Quartier. Ich wünsche Ihnen für die Zukunft alles Gute und freue mich auf eine weiterhin gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit.“

keh





Liebe ist Liebe. Unabhängig vom Alter und der sexuellen Orientierung. (Foto: Adobe Stock)

„Altern unterm Regenbogen“

AWO eröffnet Fachstelle im Verbund mit Aidshilfe und Frauenberatungsstelle

Die AWO Düsseldorf geht neue Wege der Vielfalt: Gemeinsam mit der Aidshilfe Düsseldorf und der Frauenberatungsstelle geht in Kürze das neue Projekt „Altern unterm Regenbogen“ an den Start. Gefördert wird das Modellprojekt mit der Zielgruppe LSBTI* (u. a. Lesben, Schwule und Transsexuelle) durch den Rat der Landeshauptstadt Düsseldorf.

Zielgruppe der neuen Fachstelle mit insgesamt drei Teilzeitstellen sind Menschen ab 55 Jahren, die sich der Personengruppe zugehörig fühlen. In Düsseldorf leben derzeit schätzungsweise rd. 11.000 Menschen mit gleichgeschlechtlicher sexueller Orientierung. Ziel des neuen Angebotes in der offenen Senior*innenarbeit

der AWO ist es, passgenaue Beratungsangebote zu den spezifischen Fragestellungen des Älterwerdens, der Partnerschaft, der Vorsorge, zu testamentarischen Verfügungen, Pflegeangeboten und vieles mehr, zu entwickeln. Mit der neuen Fachstelle wird eine Beratungslücke in der Landeshauptstadt geschlossen, ein Modell, das sich auch bundesweit sehen lassen kann.

Es gilt die Teilhabe dieser Menschen in allen gesellschaftlichen Bereichen und die Selbstbestimmung auch im Alter zu fördern und zu stärken, so der Auftrag des interdisziplinären und trägerübergreifenden Modellprojekts. Die Ratsuchenden finden Unterstützung unabhängig von



Was bedeutet LSBTI*?

Im Verständnis der Abkürzung LSBTI* schließen wir uns der Antidiskriminierungsstelle des Bundes an: „Die Abkürzung LSBTI* ist eine Sammelbezeichnung und steht für Lesben, Schwule, Bisexuelle, trans*- und intergeschlechtliche Personen. Das Sternchen ist ein Platzhalter für verschiedene Identitäten. Trans* beispielsweise ist ein Oberbegriff für verschiedene Geschlechtsidentitäten (transgender, transsexuell, transident).“ *keh*



Auch beim CSD zeigte die AWO Präsenz und nahm mit einem eigenen Wagen am Umzug teil. Unser Foto zeigt AWO-Mitarbeitende nach der Demo durch die Stadt. (Foto: Gerd Bast)

ihrer Nationalität, ihrer sozialen Herkunft, ihres kulturellen oder religiösen Hintergrunds. Vertraulichkeit und Datenschutz sind hierbei selbstverständlich. Zudem sollen Mitarbeitende der Senior*innenhilfe und der „zentren plus“ über das Thema aufgeklärt, sensibilisiert und geschult werden, um der Zielgruppe offen und vorurteilsfrei zu begegnen und auf ihre speziellen Bedarfe einzugehen.

Die Fachstelle wird einheitlich auftreten, mit zentraler Telefonnummer, E-Mail-Adresse usw. Geplant ist auch ein gemeinsamer Internetauftritt. Ein trägerübergreifender Lenkungsreis bestimmt die grundsätzliche Ausrichtung des Projekts und steuert die Arbeit der drei Fachkräfte.

Die Aidshilfe bringt ihre langjährigen Erfahrungen mit älteren Schwulen und bisexuellen Menschen sowie trans*- und inter*-Personen in die Fachstelle

ein. Zudem unterhält sie in Düsseldorf eine Trans*beratung und bietet psychosoziale und sozialrechtliche Beratung zu allen Fragen der Trans*geschlechtlichkeit.

Die Frauenberatungsstelle verfügt über ein breites Frauennetzwerk und hat langjährige Erfahrung in der Beratung und Unterstützung der Zielgruppe.

Die AWO Düsseldorf ist seit Jahrzehnten in der Senior*innenarbeit aktiv und unterhält bereits mehrere stationäre und ambulante Einrichtungen für Senior*innen in der Landeshauptstadt.

Alle diese Kompetenzen und Netzwerke rund um das Thema „Altern unterm Regenbogen“ werden in der Fachstelle zusammengeführt. Ein neuer Weg, um ein stadtweites Netz von Anlaufstellen, Beratungs- und Unterstützungsangeboten zu schaffen und Selbsthilfe-Initiativen zu fördern.

Vielfalt unterm AWO-Herz

Die Fachstelle „Altern unterm Regenbogen“ ist nicht die einzige Einrichtung, die sich an Schwule, Lesben und weitere Mitglieder der LSBTI*-Community richtet.

Freitags von 19 bis 22 Uhr trifft sich im „zentrum plus“ der AWO Altstadt die Gruppe „Gay and Gray“, ein Zusammenschluss älterer, homosexueller Männer. Ein Männerfrühstück für schwule Männer und ihre Freunde findet am letzten Sonntag im Monat zwischen 10:30 bis 12:30 Uhr dort statt.

Jeden zweiten Sonntag im Monat treffen sich Lesben und andere Frauen von 10:30 bis 12:30 Uhr im „zentrum plus“ der AWO Altstadt zum gemeinsamen Frühstück. Lesbenstammtisch ist immer freitags ab 14 Uhr.

Auch Mitglieder der LSBTI*-Community nutzen die Räumlichkeiten für regelmäßige Treffs.

Vor rund anderthalb Jahren hat die AWO Familienglobus gGmbH die „Fachstelle Regenbogenfamilien“ eröffnet. Sie hat ihren Sitz an der Schlossallee und ist die einzige Einrichtung dieser Art in der Landeshauptstadt. Im Mittelpunkt der Arbeit stehen Beratung und Hilfe für (werdende) Familien, in denen mindestens ein Elternteil lesbisch, schwul, bi, trans* oder inter* ist.

Zudem bietet die Fachstelle zahlreiche Angebote für die Zielgruppe an: Alle 14 Tage montags trifft sich von 15.30 Uhr bis 17 Uhr eine Eltern-Kind-Gruppe für Regenbogenfamilien zum Austausch. Für Lesben mit Kinderwunsch gibt es ebenso ein monatliches Angebot wie für LSBTI*-Familien mit Kinderwunsch.

Familien, die bereits unterm Regenbogen leben, treffen sich jeden letzten Samstag im Monat von 15 bis 18 Uhr zum Austausch. Alle Gruppen finden in den Räumen der AWO an der Schloßallee 12 statt. Weitere Infos unter Tel.: 0211 60025-363.

keh

Kräfte bündeln, gemeinsam stark sein

Ortsvereine im Stadtbezirk 3 sind fusioniert – Günter Wurm Vorsitzender



Der neue OV 3 (v.l.) Stephan Käsgen, Sabine Steinbrink, Katja Goldberg-Hammon, Elfi Müller. Zweite Reihe: Frank Stiebert, Günter Wurm, Wolfgang Müller, (ganz hinten) Jochen Leben. (Foto: Udo Figge)

Die Zusammenlegung von Ortsvereinen im Stadtgebiet Düsseldorf geht weiter. Nun sind der Ortsverein (OV) Unterbilk – Hamm – Hafen und der OV Bilk – Friedrichstadt – Oberbilk fusioniert und bilden fortan den neuen OV Stadtbezirk 3.

Bei der Fusionsversammlung sprachen sich die Mitglieder einstimmig für Günter Wurm als Vorsitzenden des neuen OV aus. Jochen Leben und Frank Stiebert wurden zu seinen Stellvertretern gewählt, um die Kasse kümmert sich Sabine Steinbrink,

Schriftführer wurde Wolfgang Müller. Elfi Müller, Stephan Käsgen und Katja Goldberg-Hammon werden als Beisitzer ebenfalls an den Sitzungen des Ortsvereinsvorstands teilnehmen.

„Durch die Zusammenlegung der Ortsvereine sollen die Kräfte gestärkt und vorhandene Aktivitäten ausgebaut werden“, so Günter Wurm. In einer Klausurtagung werden die Mitglieder des neuen Ortsvereins nun die erste gemeinsame Aktion planen. *keh*

Mitglieder werben Mitglieder

Aktion 2019: 1.1. bis 30.9.

Sprechen Sie Menschen in Ihrem Umfeld an und berichten Sie von der wertvollen Arbeit, die von der AWO Düsseldorf täglich geleistet wird. Jedes weitere Mitglied stärkt unseren Verband und leistet damit einen entscheidenden Beitrag zum Erhalt der sozialen Sicherheit in unserer Stadt.

Unsere Werbepremien für Sie:

Ein Kaufhof-Gutschein im Wert von 10 Euro je geworbenes Mitglied. Außerdem verlosen wir im Rahmen unseres Jubilärfestes folgende Gewinne:

1. Preis: 2 Gutscheine für das Apollo-Theater.
2. Preis: 2 Gutscheine für das „Kom(m)ödchen“.
3. Preis: Eine Tagesfahrt nach Wahl aus unseren aktuellen Angeboten.

Weitere Infos und Beitrittserklärungen erhalten Sie bei:

Klaus Schumacher, Tel.: 0211 60025-168,
E-Mail: klaus.schumacher@awo-duesseldorf.de
Internet: www.awo-duesseldorf.de

Ja — ich möchte Mitglied werden

Name, Vorname*

Straße, Hausnummer*

PLZ, Ort*

Geburtsdatum

E-Mail*

Telefon

Ortsverein

Eintrittsdatum

Gewünschter Beitrag* (mind. 2,50 Euro)

Geworben von

IBAN

Datum, Unterschrift*

* Pflichtfeld

Hinweis zum Datenschutz

Mir ist bekannt, dass die mich betreffenden Daten in dem Verein erhoben, gespeichert und verarbeitet werden, soweit sie für das Mitgliedschaftsverhältnis, die Betreuung, die Verwaltung der Mitglieder und die Verfolgung der Vereinsziele erforderlich sind. Ohne Rechtsgrundlage oder meine Einwilligung werden diese Daten nicht an Dritte übermittelt.

Ernst-und-Berta-Grimmke-Haus erweitert

Erste Wohngemeinschaft für Behinderte mit Pflegebedarf



Der Anbau bietet Platz für 24 Einzelzimmer und eine Wohngemeinschaft. (Foto: Studio Holger Knauf)

Das Ernst-und-Berta-Grimmke-Haus (EBGH), betrieben von der AWO VITA gGmbH, ist dem Ziel, eine Senioreneinrichtung der 5. Generation zu werden, einen großen Schritt nähergekommen. Ein dreigeschossiger Anbau an das seit 1996 bestehende Haus in Lörick wurde nun offiziell von Oberbürgermeister Thomas Geisel eröffnet. Bezogen wurde der Neubau bereits im April dieses Jahres.

Die Investitionen, die in den Anbau geflossen sind, belaufen sich auf rund sechs Millionen Euro. Die Bauzeit betrug zwei Jahre. Entstanden sind 24 modern ausgestattete Einzelzimmer. „Das Ernst-und-Berta-Grimmke-Haus bietet nun 118 Bewohnerinnen und Bewohnern der Einrichtung ein eigenes Zimmer. Gesetzlich vorgeschrieben ist eine Einzelzimmerquote von 80 Prozent. Das EBGH erfüllt zurzeit schon eine Quote von 85 Prozent“, freut sich Kreisgeschäftsführerin Marion Warden.

„Ein Novum in der Landeshauptstadt ist die Nutzung der dritten Etage des Anbaus für eine Wohngemeinschaft“, ergänzt Jürgen

Jansen, Geschäftsführer der AWO VITA gGmbH. Dort leben neun ältere Menschen mit geistiger Behinderung und Pflegebedarf. Die Frauen und Männer haben jeweils ein Einzelzimmer mit Bad. Zudem hat die Wohngemeinschaft (WG) eine großzügige und freundlich gestaltete Wohnküche. Sie ist der Mittelpunkt der WG und kann für Spieleabende, Lesungen und weitere Aktivitäten genutzt werden. Für die regionale und saisonale Verpflegung der WG-Bewohnerinnen und -Bewohner sorgt die AWO.DUS GmbH, ein Tochterunternehmen der AWO Düsseldorf.

Dank einer großzügigen Spende der Ernst-und-Berta-Grimmke-Stiftung können sich die Bewohnerinnen und Bewohner freuen über drei mobile Sinneswagen, eine Rikscha mit Regenschutz und Elektroantrieb, eine Wellness-Badewanne sowie die Anlage eines Sinnesgartens.

Mit der Eröffnung des Anbaus hat das EBGH auch seinen Charakter als Quartiershaus in Lörick gestärkt: Das Haus arbeitet eng mit örtlichen Institutionen zusammen und kooperiert bereits seit vielen Jahren mit der benachbarten Lebenshilfe. Zu Konzerten, Weihnachtsfeiern oder dem traditionellen Sommerfest wird die Nachbarschaft eingeladen. Das EBGH bietet den Bewohnerinnen und Bewohnern nicht nur Privatheit und Selbstbestimmung, sondern gleichzeitig auch ein Leben in Gemeinschaft mitten im Quartier.

Dank der guten Zusammenarbeit mit der Landeshauptstadt Düsseldorf, konnte der Anbau des Ernst-und-Berta-Grimmke-Hauses in der jetzigen Form realisiert werden. *keh*



(v.l.): Oberbürgermeister Thomas Geisel, AWO-Ehrenvorsitzender Karl-Josef Keil und AWO-Kreisgeschäftsführerin Marion Warden. (Foto: ksbe)

Juli – Edersee und Bad Wildungen



Termin:	Freitag, 26.07.2019
Abfahrt:	8 Uhr, Busbahnhof am Hbf Düsseldorf
Ankunft in D'dorf:	ca. 20 Uhr
Teilnehmerzahl:	max. 98 Personen
Preis:	48 Euro für AWO-Mitglieder, 58 Euro für Nicht-Mitglieder

- Schifffahrt inkl. Mittagessen
- Waffelecken (all you can eat) in Bad Wildungen

August – Scheveningen – Ein Tag am Strand



Termin:	Freitag, 16.08.2019
Abfahrt:	9 Uhr, Busbahnhof am Hbf Düsseldorf
Ankunft in D'dorf:	ca. 21 Uhr
Teilnehmerzahl:	max. 70 Personen
Preis:	17 Euro für AWO-Mitglieder, 27 Euro für Nicht-Mitglieder

- Der Tag steht zu Ihrer freien Verfügung. Bitte beachten Sie, dass die Verpflegung im Preis nicht inbegriffen ist.

September – Zwei Tage Weinfest Bernkastel

Termin:	Freitag, 20.09.2019 bis Samstag, 21.09.2019
Abfahrt:	9 Uhr, Busbahnhof am Hbf Düsseldorf
Ankunft in D'dorf:	ca. 20 Uhr
Teilnehmerzahl:	max. 30 Personen
Preis:	91 Euro für AWO-Mitglieder, 111 Euro für Nicht-Mitglieder 32 Euro Einzelzimmerzuschlag

- Übernachtung inkl. Frühstück und Kurtaxe
- Panorama-Fahrt durch Stadt und Weinberge

Oktober – Köln – Dom, Schokoladenmuseum

Termin:	Freitag, 11.10.2019
Abfahrt:	10 Uhr, Busbahnhof am Hbf Düsseldorf
Ankunft in D'dorf:	ca. 19 Uhr
Teilnehmerzahl:	max. 98 Personen
Preis:	34 Euro für AWO-Mitglieder, 44 Euro für Nicht-Mitglieder

- Schokoladenmuseum
- Domführung

Dezember – Schloss Moyland I und II, Weihnachtsmarkt



Termin: Donnerstag, 12.12.2019
 Abfahrt: 11 Uhr, Busbahnhof
 am Hbf Düsseldorf
 Ankunft in D'dorf: ca. 17 Uhr
 Teilnehmerzahl: max. 98 Personen
 Preis: 20 Euro für AWO-Mitglieder,
 30 Euro für Nicht-Mitglieder

Termin: Donnerstag, 19.12.2019
 Abfahrt: 13 Uhr, Busbahnhof
 am Hbf Düsseldorf
 Ankunft in D'dorf: ca. 19 Uhr
 Teilnehmerzahl: max. 98 Personen
 Preis: 20 Euro für AWO-Mitglieder,
 30 Euro für Nicht-Mitglieder

- Der Tag steht zu Ihrer freien Verfügung. Bitte beachten Sie, dass die Verpflegung im Preis nicht inbegriffen ist.

Bitte beachten Sie, dass der Fahrpreis für die Tagesfahrten spätestens vier Wochen vorher bei uns eingegangen sein muss. Bei der Fahrt zum Edersee gilt eine verkürzte Frist.

Anmeldungen zu den Tagesfahrten sind erst möglich ab dem Mittwoch, 10. Juli 2019.

Anmeldungen werden erst entgegengenommen ab dem 10. Juli 2019 unter der Tel.: 0211 60025-171. Unter dieser Nummer läuft ein Anrufbeantworter, der Ihre Bestellung aufnimmt. Bitte hinterlassen Sie auch Ihren Namen und Ihre Telefonnummer.

Die Reservierungen der Fahrten werden unverzüglich nach Anmeldung telefonisch bestätigt.

Vier Wochen vor Fahrtantritt muss die Teilnahmegebühr bezahlt sein, ansonsten verfällt die Reservierung und Personen aus der Warteliste rücken nach.

Bitte überweisen Sie den Fahrpreis umgehend **nach Teilnahmebestätigung** unter Angabe des Verwendungszweckes (Titel der Fahrt) auf das Konto: AWO Kreisverband Düsseldorf,
 IBAN: DE82 3005 0110 0010 1725 83.

Die Bezahlung der Tagesfahrten hat jeweils bis spätestens vier Wochen vor Antritt der Fahrt zu erfolgen. Andernfalls gehen die reservierten Karten wieder zurück in den Verkauf.

Spieglein, Spieglein...

Nichts ist so gut, dass es nicht noch verbessert werden könnte

AWO Düsseldorf e.V.
- Leser*innenumfrage -
Liststraße 2
40470 Düsseldorf

Absender - Nur ausfüllen, wenn Sie am Gewinnspiel teilnehmen möchten.

Deshalb sind wir im Sinne aller Leserinnen und Leser ständig bemüht, die Qualität des AWO-Spiegels zu verbessern. Dabei interessiert uns auch Ihre persönliche Meinung. Wie gefällt Ihnen unser Magazin? Wo sollten wir nachbessern? Was vermissen Sie in unseren Heften? Was ist Ihrer Meinung nach entbehrlich? Wie bewerten Sie generell Vertrieb, Qualität, Lesbarkeit, Layout und Inhalt dieses Mediums? Helfen Sie mit, unser Magazin Ihren Bedürfnissen anzupassen. Füllen Sie den nachstehenden Fragebogen aus und schicken Sie ihn bis zum 14. August 2019 an die nebenstehende Adresse.

Als Dankeschön für Ihre Mühe verlosen wir unter allen Teilnehmenden drei KAUFHOF-Gutscheine im Wert von jeweils 25 Euro. Die Gewinner*innen werden schriftlich benachrichtigt.

Ihre personenbezogenen Daten und Angaben werden nach Auswertung und Benachrichtigung der Gewinner*innen direkt gelöscht und nicht an Dritte weitergegeben.

Allgemeine Fragen (Bitte ankreuzen)	Sehr gut	Gut	weniger gut	Schlecht
Wie bewerten Sie den Vertrieb unserer Magazine?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Wie beurteilen Sie generell Aufmachung und Format der Hefte?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Der Informationsgehalt der Artikel ist insgesamt...	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Die Qualität der Fotos ist...	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Die Aufmachung bzw. Gestaltung der Titelbilder gefällt mir...	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
(Bitte ankreuzen)				
Wie viele Personen in Ihrem Haushalt lesen das Magazin?	<input type="radio"/> 1	<input type="radio"/> 2	<input type="radio"/> 3	<input type="radio"/> Mehr als 3
Wie lange verbleibt eine Ausgabe bei Ihnen im Haushalt?	<input type="radio"/> 1 Tag	<input type="radio"/> bis zu 1 Woche	<input type="radio"/> mind. 1 Woche	<input type="radio"/> mind. 2 Woche
Diskutieren Sie mit anderen über die Inhalte des AWO-Spiegels?	<input type="radio"/> Ja, oft	<input type="radio"/> Gelegentlich	<input type="radio"/> Selten	<input type="radio"/> Nie
Geben Sie das Magazin an andere weiter?	<input type="radio"/> Ja, oft	<input type="radio"/> Gelegentlich	<input type="radio"/> Selten	<input type="radio"/> Nie

Detail-Fragen zum Inhalt - Wie bewerten Sie folgende redaktionellen Beiträge?	Unverzichtbar	Interessant	weniger gut	Entbehrlich
Editorial	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Berichte aus den Einrichtungen und Projekten der AWO	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Berichte aus den Ortsvereinen der AWO	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Berichte über ehrenamtliche Projekte	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Portraits von Mitarbeitenden	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ankündigungen von Tagesfahrten	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Interviews	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Liste der Geburtstagskinder am Heftende	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Was fehlt Ihrer Meinung nach in unseren Heften? Wovon wünschen Sie sich mehr?

Sonstige Anmerkungen:

„In jedem Menschen schlummern Potenziale“

Ehrenamtliche unterstützen Schüler*innen beim ehrenamtlichen Einsatz



Alina Biermann und Thomas Christen engagieren sich ehrenamtlich im Projekt „SoVar“. AWO-Mitarbeiterin Manuela Schönrath-Becker (r.) leitet das Projekt. (Foto: ewh)

In jedem Menschen schlummern Potenziale, die es zu entdecken gilt. Und genau das ist das Ziel des Projekts „SoVar – Soziale Verantwortung lernen“, das sich an Schüler*innen der Klasse 8 richtet. Sie arbeiten über mehrere Monate einmal die Woche in einer sozialen, kulturellen oder ökologischen Einrichtung für ein paar Stunden mit.

„SoVar“ eröffnet Schüler*innen neue Lernfelder, in denen sie ihre sozialen Kompetenzen erweitern und üben können, Verantwortung zu übernehmen. So werden soziale Fertigkeiten entwickelt und ihre kommunikative Kompetenz gestärkt. Während des Praxiseinsatzes fungieren erwachsene Ehrenamtliche als Mittler*innen zwischen den Lehrkräften, den Mitarbeitenden der

sozialen Einrichtungen und den Schüler*innen“, erklärt Manuela Schönrath-Becker, die das Projekt seit 17 Jahren leitet.

Zurzeit engagieren sich acht Pat*innen unterschiedlichen Alters in dem Projekt, darunter Thomas Christen (63) und Alina Biermann (22).

Thomas Christen arbeitet bereits seit 14 Jahren als Pate: „Der Kontakt zu den jungen Menschen macht mir Spaß. Für mich ist ehrenamtliche Arbeit wichtig. Es ist wunderbar, wenn Menschen ihren Alltag mit mir teilen. Dabei bin ich wahrhaftig kein Kreuzritter der guten Tat“, erzählt der 63-Jährige. Wichtig sei es, die jungen Menschen nicht von oben herab zu behandeln, sondern ihnen Wertschätzung zu zeigen und das

Gespräch auf Augenhöhe zu suchen – allerdings ohne die professionelle Distanz zu verlieren.

Alina Biermann ist zurzeit Praktikantin in der AWO-Jugendberatung. Auch sie hat eine Patenschaft bei „SoVar“ übernommen. „Dabei lerne ich sehr viel Neues. Was mir besonders gefällt, ist die individuelle Begleitung der Schüler*innen. Es macht Spaß, mit ihnen ihre Tätigkeit zu reflektieren und ihre Stärken zu erkennen“, erzählt sie. „Ich habe gelernt, wie wichtig es ist, Ressourcen zu ergründen und auf diese einzugehen“, so die 22-Jährige weiter.

Wer Interesse hat, ebenfalls eine solche Patenschaft zu übernehmen, wende sich bitte zunächst an die Initiative Ehrenamt der AWO, Tel.: 0211 60025-172. ewh/keh

Impressum
Herausgeberin
 Arbeiterwohlfahrt Düsseldorf
 e.V.
 Liststraße 2
 40470 Düsseldorf
 Tel.: 0211 60025-100
 Fax: 0211 60025-095
 E-Mail:
 info@awo-duesseldorf.de
 www.awo-duesseldorf.de

Redaktion AWO Spiegel
 Tel.: 0211 60025-173
 Fax: 0211 60025-071
 E-Mail:
 presse@awo-duesseldorf.de
 Finden Sie uns auch auf
 Facebook:
 fb.com/awoduesseldorf
 Wolfgang Schmalz (V.i.S.d.P.),
 Sina Betz, Dinah Büssow,
 Elisabeth Hartmann,
 Katharina Kabata,
 Susanna Schön,

Klaus Schumacher
Layout/Satz
 teamADwork
 Werbeagentur GbR
 Petra Liedtke & Michael
 Smeets
 Mauerstraße 35
 40476 Düsseldorf
 www.teamadwork.de
Druck
 flyeralarm,
 www.flyeralarm.com



**Neuigkeiten auf
 Facebook**

Alle Neuigkeiten zu Veranstaltungen, Aktionen oder sonstigen Ereignissen rund um die AWO Düsseldorf finden Sie tagesaktuell auf Facebook unter www.facebook.de/awoduesseldorf. Schauen Sie doch auch einmal auf unserer Facebook-Präsenz vorbei!

Den AWO-Spiegel nach dem Lesen bitte nicht wegwerfen, sondern in der Nachbarschaft weitergeben. Danke!

Wir gratulieren den „Geburtstagskindern“ von April bis Juni

70. Geburtstag

Hannelore Bartelheimer
Barbara Deselaers
Horst Gieseler
Ingrid Klein
Guido Köhler
Heinz Pahmeier
Anne Schneider
Christine Seifert
Heinz Spieß
Axel Warden

75. Geburtstag

Karl Fründt
Gudrun Großer-Göbel
Friedrich Kirschall
Renate Klostermann
Werner Mokry
Elvira Müller
Lilo Otto
Horst Süther

80. Geburtstag

Margret Beineke

Gisela Blankenstein
Ellen Goebels
Hartmut Görgens
Ulf Häfner
Bärbel Halberstadt
Doris Haupt
Marlis Hödtke
Inge Hoischen
Charlotte Hüsges
Hanni Kirchsieper
Brunhilde Markus
Günter Olbricht
Käthe Polster
Helga Reifer
Margret Rimkus
Pauline Voigt
Verica Vuletic
Ulrich Wirth
Ruth Zeller

85. Geburtstag

Dieter Backeshoff
Erika Bückem
Ilse Elias
Karl Heinz Goebels

Ruth Heymann
Horst Höfer
Hannelore Johann
Henny Kimmel
Dora Kirchner
Ruth Krah
Elisabeth Krause
Ursula Leppin
Else Libertus
Albert Markus
Manfred Ludwig
Mayer
Manfred Milles
Renate Pantenburg
Gerda Piesetzki
Renate Schnitzler
Johannes Schütt
Ursula Wegener
Gudrun Zimmermann

90. Geburtstag

Marliese Becker
Irmgard Grimberg
Rosel Kretzschmar
Margarete Malcherek

91. Geburtstag

Josef Sabinus
Margarete Wagner

92. Geburtstag

Margaret Colbecher
Johannes Stamm

93. Geburtstag

Cläre Brinck
Karoline Görtz
Irmgard Kerscher
Erich Sander

94. Geburtstag

Günter Becker

96. Geburtstag

Friedl Bock
Erna Konietzko

97. Geburtstag

Gerda Dorr
Margarete Wolf

Kaffee, Kuchen und Musik beim Werberfest

AWO-Mitglieder warben 51 neue Frauen und Männer für den Verein



AWO-Kreisvorsitzender Manfred Abels (l.) und Kreisgeschäftsführerin Marion Warden (hinten rechts) bedanken sich mit einem bunten Nachmittag bei den Werberinnen und Werbern.

Die stolze Zahl von 51 Neumitgliedern sind im Jahr 2018 erworben worden. Im Rahmen des Werberfestes wurde dies bei Kaffee, Kuchen und Musik im „zentrum plus“ der AWO in der Altstadt gefeiert.

Außerdem erhielten die Werberinnen und Werber kleine Prämien als Dankeschön für ihren Einsatz. *Text und Foto: ksbe*